

Gutes tun und glücklich sein!

Dankeschön:
20 % Rabatt*



Danke, dass Sie sich für ein Tier aus dem Tierheim entschieden haben!

Sie haben sich für ein Tierheimtier entschieden? Diesen tollen Schritt belohnen wir mit 20 % Rabatt* auf die Erstausrüstung! Zudem geben wir Ihnen kompetente Tipps zur Pflege, Ernährung und zur ersten Ausstattung Ihres neuen Mitbewohners:

- Snacks, Nass- und Trockennahrung
- Transportbox, Käfig oder Stall
- Halsband, Leine und Spielzeug
- Bettchen, Kratzbäume und vieles mehr

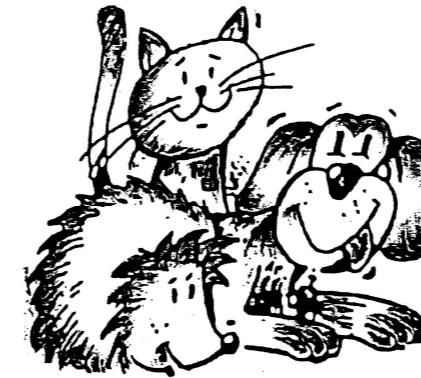
Rübig mit Tierheimstempel-Einlösung gegen Vorlage dieses Gutscheins im Fressnapf Weingarten und Fressnapf Wangen. Ausgenommen vom Rabatt sind Tiere, Zeitschriften, Bücher, Ungerichtete Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkkarten.

Fressnapf Weingarten, Argonnenstraße 9/2
88250 Weingarten, Tel. 0751 568 18 72

Fressnapf Wangen, Siemensstraße 6
88239 Wangen, Tel. 07522 79 79 09



Was Tiere lieben



TIERHEIM



Tierschutz blättle Nr: 140



Tierschutzverein Ravensburg-Weingarten u. Umgebung e.V.
Geschäftsstelle:
Tierheim 88276 Berg, Kernen 2
Tel: 0751-41778



August, September, Oktober 2019

Ein neues Prinzip für die Zahngesundheit

DENTICUR[®] RF2

dental biofilm control



Kaustix, Lösung und Zahnpasta.

- potente Hemmung der Plaque
- Wirkstoff aus Medizinalharbarber
- Schonung der Mundflora
- frischer Atem



www.denticur.de

 Exklusiv in der Tierarztpraxis

Dechra Veterinary Products
Deutschland GmbH
88323 Aulendorf
www.dechra.de



Auch im diesem Jahr waren unsere Tage der offenen Tür wieder ein voller Erfolg. Dies haben wir natürlich unseren zahlreichen Besuchern zu verdanken, aber auch den vielen Helfern vor und hinter den Kulissen. Ohne diese könnten wir das Fest überhaupt nicht stemmen.

Wir sagen deshalb ganz herzlich **DANKE SCHÖN.**

Wieder konnten zahlreiche Besucher bei strahlendem Sonnenschein Kaffee und Kuchen oder etwas Herzhaftes mit einem Bier genießen, sowie sich an den zahlreichen Ständen informieren und mit Futter oder Zubehör eindecken, Vorführungen zuschauen und natürlich unsere Tiere besuchen.

Hier ein paar Impressionen in Form einiger Fotos von der diesjährigen Veranstaltung.

Beim **Kinderschminken** wurden die tollsten Gesichter gezaubert. Ein fantasievolles Schminkgesicht mit bunten Farben verzaubert einfach jedes Kind.

Für Kurzweil sorgte der Besuch des **Hochberger Hundetreffs** unter der Leitung von Iris Halder - ein bunt gemischtes Rudel, das demonstrierte, was man alles an Tricks mit Spaß, Belohnung und natürlich auch Zeit erlernen kann.

Schmökern und trödeln

Gleich im Eingangsbereich befand sich der gut sortierte und von sympathischen Damen betreute Bücher- und Flohmarktstand. Von A bis Z gab es hier eine bunte Mischung aus Fachbüchern und aktuellen Romanen zu entdecken, bei der jede Leseratte fündig werden musste. Zudem konnte Trödel entdeckt und erstanden werden: Kristallglas, Brettspiele, Küchengeräte, Nähmaschinen und vieles mehr.



UNSERE TIERISCHEN WITZE:

Sitzt ein kleiner Hase weinend am Wegesrand, kommt ein anderer Hase und fragt: „He Bruder, was ist denn los, warum weinst du?“ – „Der Bär war gerade hier und fragte mich, ob ich fussle. Ich habe natürlich nein gesagt. Daraufhin hat er mich als Klo-papier benutzt!“ Am nächsten Tag sitzt da der gleiche Hase und lacht sich schlapp. „Und was ist heute los, Bruder?“ fragt der andere Hase. „Heute hat der Bär den Igel gefragt!“

Ein Mann kommt mit einem Dackel und einem Schäferhund zu einem Vorstellungsgespräch zum großen Zirkusdirektor. Der Schäferhund reißt einen Witz nach dem anderen. „Das ist ja toll, so einen Schäferhund habe ich noch nie gesehen!“ meint der Zirkusdirektor. „Ach was - der Schäferhund kann überhaupt nichts - der Dackel ist Bauchredner.“

Auf der Polizeiwache klingelt das Telefon. „Kommen Sie sofort. Es geht um Leben und Tod. Hier in der Wohnung ist eine Katze!“ schallt es aus dem Hörer. Der Beamte erkundigt sich: „Wer ist denn am Apparat?“ – „Der Papagei.“

Schulsammlung

In der Zeit vom 05.10. bis 12.10. findet wieder unsere jährliche Schulsammlung statt. Auch in diesem Jahr beteiligen sich wieder sieben Schulen an dieser Aktion.



Wir möchten darauf hinweisen, dass die Schüler sich mit einem Sammlerausweis vom Tierschutzverein Ravensburg legitimieren können.

AUFNAHMESCHEIN für die Mitgliedschaft im Tierschutzverein Ravensburg-Weingarten und Umgebung e.V Tierheim 88276 Berg, Kernen 2



SEPA- LASTSCHRIFTMANDAT
Unsere Gläubiger ID Nr. DE18ZZZ00000463693
Hiermit ermächtige ich widerruflich den oben genannten Tierschutzverein, den jeweils fälligen Jahresbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

Ich beantrage die Mitgliedschaft in o.g. Tierschutzverein.
Ich bezahle Euro Jahresbeitrag (Mindestbeitrag : 30 € / Jahr)

Kontoinhaber :
IBAN:
BIC:
Bank:

Name u. Vorname:
Geb.:
Straße:
PLZ u. Ort:
Tel.: Fax:
Datum : Unterschrift:

einmalige Zahlung wiederkehrende Zahlung
Datum : Unterschrift:

Ich möchte ehrenamtlich mitarbeiten :
JA NEIN

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Das Tierheim wird hauptsächlich durch die Mitgliedsbeiträge finanziert!
Wir sind als gemeinnützig anerkannt.
Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.



Datenschutz - Zweck der Verarbeitung:
Der Tierschutzverein beachtet die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes; persönliche Daten werden im Rahmen unserer Vertragsverwaltung verarbeitet und zum Zwecke der Durchführung des Vertrages gespeichert. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken kommt nicht in Betracht. Die Speicherdauer richtet sich nach den gesetzlichen Aufbewahrungspflichten. Die Unterschrift gilt als Einwilligung.

Haben Sie mit Tieren Kummer,
wählen Sie die Tierschutznummer:

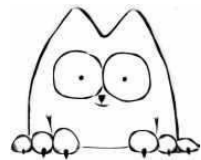
Telefon 0751/41778
Fax 0751/55 78 28 89
Web: www.tierheim-berg.de
E-Mail info@tierheim-berg.de



Dienstzeiten im Tierheim:

Besuchszeiten: Mo/Mi/Fr u. Sa
Von 15.00-17.30 Uhr

Arbeitszeiten: täglich
Von 7.30-17.30 Uhr
Sonn- u. Feiertag v. 7:30-12 Uhr



Bürozeiten täglich außer So.
Von 15 -17.30 Uhr

Besuche und Gespräche außerhalb dieser Zeiten
gerne nach Vereinbarung.

Unsere Kontodaten:

Kreissparkasse RV
IBAN: DE95 6505 0110 0048 0108 49
BIC: SOLADES1RVB

RAIBA BERG
IBAN: DE96 6506 2577 0101 0520 06
BIC: GENODES1RRV

PayPal: info@tierheim-berg.de

Gläubiger ID: DE18 ZZZ0 0000 4636 93

Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

Impressum

Druck und Herausgeber:
Tierschutzverein Ravensburg-
Weingarten und Umgebung e.V.
Als gemeinnützig anerkannt.



Geschäftsstelle:
Tierheim 88276 Berg, Kernen 2

Redaktion: das Tierschutz- und Tierheim - Team

Das „Tierschutzblättle“ erscheint vierteljährlich. Unsere Mitglieder erhalten es per Post oder Boten. Es liegt aus in Verkehrsämtern, Gemeindeverwaltungen, Tierarztpraxen, Geschäften und im Tierheim.

Anzeigen werden dankend ausgeführt, denn unser „Blättle“ wird ausschließlich durch die Anzeigen finanziert. Über Preise und Möglichkeiten informieren wir Sie gerne im Tierheimbüro (nachmittags) oder über das Tierheimtelefon.

TIERSCHUTZ – S T A M M T I S C H

Jeweils am 1. Mittwoch
im Monat um 19.30 Uhr
im Gasthof Hasen in Berg



07. August
04. September
02. Oktober
06. November
04. Dezember

Alle Tierfreunde sind willkommen

Wir möchten uns nett unterhalten und gemütlich beisammen sitzen. Es können auch Problemfälle mit Tieren besprochen werden.



ABGABEPREISE

Hund	geimpft, tierärztlich untersucht und gechipt	175 €
Katze	geimpft, kastriert, tierärztlich untersucht und gechipt	85 €
Jungkatze	geimpft, unkastriert, tierärztlich untersucht	45 €
Kaninchen	männlich, kastriert	25 €
Meerschw.	männlich, kastriert	25 €
Kaninchen	weiblich, unkastriert	20 €
Meerschw.	weiblich, unkastriert	20 €
Chinchilla / Frettchen		20 €

PENSIONSPREISE

Hund	20 €	Katze	10 €
Chinchilla	6 €	Kaninchen	5 €

Andere Tiere bitte anfragen.

Preise verstehen sich pro Tag.

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer 19 %

(Stand: März 2013)

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

zu unserer Freude kamen, trotz hoher Temperaturen, doch viele Tierfreunde zu unseren Tagen der offenen Tür. Allerdings mussten wir aufgrund der Hitze die Struppiparade absagen. Kinder ließen sich gern zu einem Schmetterling schminken und die Erwachsenen genossen währenddessen einen Eiskaffee.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unser Tierheim mit ihrem Besuch unterstützt haben.

Ein großer Dank geht auch an alle ehrenamtlichen Helfer, vor und hinter den Theken, sowie an alle Hobby- und Profibäcker, Salatmacher, Busfahrer und an unser Spülküchenteam.

Anfang Juli besuchte ich das Wolfcenter in Dörverden. Dieses Center wurde nach kanadischem Vorbild vor neun Jahren eröffnet und dient dazu, umfassend über den Lebensraum, das Wesen, soziale und Familienstrukturen, sowie über die Jagd und den Schutz von Wölfen zu informieren. Während meines Besuches ergab sich auch die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Leiter des Wolfcenters, Frank Faß. Über den Besuch berichte ich auf den Seiten 6 und 7.

„Heutzutage kennen die Leute von allem den Preis und von nichts den Wert“. So witzelte bereits Oscar Wilde (1854-1900). Wie Recht er doch damals schon hatte. Und dies gilt nirgendwo mehr als beim Lebewesen Tier. Und ganz besonders bei den Nutztieren. Sind diese Tiere weniger wert, da man ihnen häufig Schutz und Hilfe vorenthält. Ist ihr Leben weniger wertvoll?

Was uns aufregt: Beschlossen und wieder aufgeschoben. Egal ob es um das Beibehalten von Leberdientransporten in Drittländer, das Kükenshreddern oder das Einführen der betäubungslosen Ferkelkastration geht, immer wieder wird im letzten Moment von der Regierung die Bremse gezogen und die Tiere müssen weiterhin auf Jahre leiden. Ist der einzelne Käufer tatsächlich nicht willig, ein paar Cent mehr pro Kilo Fleisch oder pro Ei zu bezahlen, damit zumindest diese Quälereien aufhören, oder wird dieses Argument nur vorgeschoben? Diese Fragen muss sich jeder einzelne von uns stellen.

Der Sommer ist noch nicht vorbei. Daher denken Sie bitte daran: Auch weiterhin sollten keine Tiere oder Kinder in geparkten Autos verbleiben.

Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie und Ihren vierbeinigen Begleitern noch einen schönen Spätsommer.

Herzlichst
Ihre
Martina Schweitzer
Vorsitzende des Tierschutzvereins
Ravensburg – Weingarten u. Umgebung e.V.

Meine Katze darf in meinem Bett schlafen, weil es in ihrem Körbchen spukt.



**Der neuen Bürgermeisterin
ein herzliches Willkommen!**



Mit 61,4 Prozent hat die Schmalegger Ortsvorsteherin Manuela Hugger am 14. Juli im ersten Wahlgang die Bürgermeisterwahl in Berg gewonnen. Unter den vielen Gratulanten war auch Bergs bisheriger Bürgermeister Helmut Grieb (unser Bild, Foto: Elke Obser).
Tierschutzverein und Tierheim-Team gratulieren sehr herzlich!
Wir wünschen unserer neuen Bürgermeisterin einen guten Start in Berg und freuen uns auf eine gute sowie kooperative Zusammenarbeit und natürlich auf den ersten Besuch von Manuela Hugger im Tierheim.

Wir lösen Zugangsprobleme!
Als dynamisch innovativer Dienstleister mit über 4.800 Arbeitsbühnen in mehr als 400 Ausführungen bieten wir Ihnen Top-Service, höchste Sicherheit sowie absolute Spitzenqualität und sind in der Lage, jedes Zugangsproblem mit modernster Technik zu lösen.
Mieten Sie Arbeitsbühnen schnell, sicher und effektiv. Vertrauen Sie auf mateco - vertrauen Sie auf Qualität und Sicherheit.

mateco GmbH · NL Ravensburg
Rautenühl 11
88214 Ravensburg
T +49 751 7692435-0
www.mateco.de · info@mateco.de

mateco
YOUR BETTER WAY UP

TIERBESTATTUNG

Inhaberin Ortrun Kresse

Ziegelbach-Greut 2
88410 Bad Wurzach

Tel. 07564 94 93 803
Mobil: 0170 88 88 41 0

www.tierbestattung-regenbogen.de

NATÜRLICHES HÖREN

**MACHEN SIE DEN HÖRTEST
JETZT KOSTENLOS BEI UNS!**

Optik & Hörgeräte
böhler

Karlstraße 25
88250 Weingarten:
Telefon: (07 51) 55 30 54
optik-boehler@t-online.de
www.optik-boehler.de

MEDIAPARTNER
BARBARA MÜLLER

www.mediapartner-ravensburg.de www.roctmany.de

Ihre Ansprechpartner für
Presse · Öffentlichkeitsarbeit · Grafik

Ärgern Sie sich nicht zu sehr:

Der **Karosserie-Profi** **hilft!**
...macht wieder Spaß am Auto

Hagelschadeninstandsetzung

Karosserie Kordeuter GmbH
Autolackiererei-Karosserie-Instandsetzungen
88276 Berg-Kasernen · Ravensburger Straße 1
Fachbetrieb Telefon (07 51) 5603 50 · Telefax (07 51) 5603 51 6

• Bei Schäden an Blech und Lack •

Leserbriefe Originaltexte

Hallo ihr Lieben,
Else ist ganz bei uns angekommen.
Wir sind sooo in love mit ihr und ich glaube, sie auch mit uns.
Sie macht alles richtig und darf seit gestern raus. Das gefällt ihr.
Ganz liebe Grüße und vielen Dank nochmal für diesen Schatz! Wir passen gut auf Else auf.

Herzliche Grüße von Bodensee
Andrea und Bernhard



Liebes Tierheim-Team,
hier mal ein paar aktuelle Bilder von unseren süßen Hasis Luise, Heinrich, Ludo und Toto!
Toto, Nr. 4, wird nach anfänglichen leichten Kämpfen immer mehr akzeptiert, aber nachts schläft er sicherheitshalber immer noch getrennt.
Alles Liebe und vielen Dank!
Reni H. und Familie und alle, die dazu gehören.



Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern war ich bei Ihnen und habe den kleinen „wilden“ Pico geholt, weil ich dachte es passt einfach.....
Und heute muss ich sagen, dass ich damit völlig recht hatte.

Die nette Dame meinte gestern, dass ich Geduld haben muss bis er zutraulich wird und von alleine zu mir/uns kommt.
Das es so schnell geht, damit hat wohl keiner gerechnet.
Anbei ein Foto.

Vielen Dank
Sascha S.



Liebes Tierheimteam,

nun lebt Sanji schon fast 5 Monate bei uns. Mein Freund und ich haben Sanji am 25.08.2018 zu uns geholt.

Wir brauchten für unseren anderen kleinen Kater Levi (1 Jahr) einen neuen Spielgefährten, da unsere Katzenomi Cleo mit ihren 17,5 Jahren keine große Lust mehr hat zu spielen.

Wir werden den Tag nie vergessen als Sanji zu uns kam... Es hat keine 5 Minuten gedauert, da waren Sanji und Levi schon ein Herz und eine Seele.

Die beiden raufen miteinander, jagen sich in unserem superlangem Flur hin und her und kuscheln Abends erschöpft mit Herrchen und Frauen auf dem Sofa. Sanji hat sich sehr schnell super eingelebt. Aus ihm ist ein richtig schöner "großer" Kater geworden.

Jetzt üben wir nur noch das rausgehen, damit einem glücklichen Katzenleben nichts mehr im Wege steht. Im Moment gehen wir noch an der Leine raus, aber sobald er draußen sicherer geworden ist, werden er und sein großer Bruder Levi die Nachbarschaft unsicher machen.

Wir danken dem ganzem Team, dass ihr aus Sanji einen sehr menschenbezogenen frechen Bube gemacht habt. Ihr leistet tagtäglich tolle Arbeit und ich als Tiermedizinische Fachangestellte muss es wissen.

Ganz liebe Grüße an das ganze Team von Katharina B. und Patrick D.



Gute Ideen für den guten Zweck

Wir sagen ein herzliches Dankeschön an Netze BW und ihre Kunden - die Haushalte in Berg

Im vergangenen Jahr startete die Aktion „Zählerstand online erfassen“ von Netze BW. Damit ermöglichten sie ihren Kunden, den Stand des Stromzählers nicht mehr postalisch, sondern elektronisch zu übermitteln: per E-Mail, WhatsApp, QR-Code oder auf der Unternehmens-Homepage. Die Netzkunden sparen dadurch Zeit und die Netze BW optimiert die Qualität der Datenerfassung. Und obendrein wird durch den Verzicht auf Papier und Transport per Post ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet. „Wenn immer mehr der Netze BW-Kunden auf die Zählerkarte verzichten, kann also jede Menge CO2 und Energie eingespart werden“, so Jürgen Müller von Netze BW.

Als Zusatzmotivation bedankte sich Netze BW bei seinen Kunden mit der Spende des eingesparten Portos. Für jeden Zählerstand, der pro Kommune online erfasst wird, geht das eingesparte Rückporto an eine dort tätige gemeinnützige Organisation. Zur Verwendung des Betrags kann die Kommune Vorschläge machen. Die Aktion wird in diesem Jahr fortgeführt. In Berg erhielt das Tierheim den Zuschlag.

In Gegenwart von Bürgermeister Helmut Grieb (rechts) überreichte Jürgen Müller von Netze BW GmbH den Spendenscheck in Höhe von 387 Euro an Martina Schweitzer, die Vorsitzende des Tierschutzvereins. Im wahrsten Sinne des Wortes „eine Spende aus der Portokasse“.

Wir freuen uns sehr, dass die Kommune unsere Tiere als Spendenempfänger auserkoren hat und somit unsere Arbeit unterstützt, und sagen herzlichen Dank.



Der Wolf

„Wer hat Angst vor dem bösen Wolf?“ So sangen bereits die drei kleinen Schweinchen in dem gleichnamigen Disney-Zeichentrickfilm.

1904 wurde der damals letzte deutsche Wolf in der Lausitz erschossen. Fast hundert Jahre später, im Jahre 2002, tappte wieder ein Wolf in eine Fotofalle in Deutschland. Seitdem haben sich die Wölfe weiter verbreitet. Zurzeit gibt es circa 1000 Wölfe in 73 Rudeln, 30 Paare und drei Einzelwölfe in Deutschland.

Die einen sind begeistert, die anderen würden den Wolf am liebsten gleich wieder ausrotten.

Seit 1990 – nach der Wiedervereinigung – ist der Wolf in Deutschland unter Schutz gestellt. Er ist das meist verbreitete und anpassungsfähigste Raubtier in Europa und war in vielen europäischen Länder auch nie ganz ausgerottet. Dank seiner Anpassungsfähigkeit kann er Lebensräume sowohl in der Antarktis als auch in der Wüste besiedeln.

Besuch im Wolfcenter Dörverden

Das Wolfcenter im niedersächsischen Dörverden (nach kanadischem Vorbild) besteht seit neun Jahren. Frank Faß leitet gemeinsam mit seiner Ehefrau Christina Faß das Wolfcenter. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Öffentlichkeitsarbeit für den Wolf zu leisten – durch intensive und umfassende Information, ausschließlich über Verhalten, Lebensraum, soziale Struktur, Jagd und Schutz der Wölfe. Hier werden auch Seminare und Workshops für Schulen, Nutztierhalter und Jäger sowie allgemein Interessierte angeboten. Es wird keine Zucht betrieben. Die hier gehaltenen Wölfe bekommen die „Pille“.

Es leben elf Wölfe in Dörverden – zwei (weiße) kanadische Hudson Bay Wölfe und neun europäische Grauwölfe. In Schaugehegen werden sie als Vertreter der wildlebenden Wölfe gehalten. Seit kurzem befinden sich auch zwei Wolfswelpen in Dörverden. Diese beiden wurden übernommen, da die Wölfin sie nicht selber aufziehen konnte. Außerdem gibt es eine kleine Schafherde mit einem Herdenschutzhund und diverse Zaunmodelle sind zur Ansicht der verschiedenen Schutzmöglichkeiten aufgebaut. „Alles Streben muss auf das Erreichen eines konfliktarmen Zusammenlebens mit dem Wolf ausgerichtet sein“, sagt Faß.

Zweimal täglich gibt es eine Führung mit Fütterung. Auch besteht die Möglichkeit eines Wolfsbesuches, das heißt, bis zu drei Personen dürfen für 30 Minuten mit in ein Wolfsgehege. Dafür stehen zwei der vier Gehege zur Verfügung. In dem einen Gehege leben Wölfe, die per Hand aufgezogen wurden. Hier kann es zu einem Kontakt mit dem Wolf kommen, sofern dieser es wünscht. In dem anderen Gehege leben Wölfe, die nicht per Hand aufgezogen wurden und dadurch auch keinen Kontakt zulassen. Die Tiere sind weder dressiert noch werden sie zu Kontakten animiert.

An diesem Tag gingen wir zu dritt, gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Wolfcenters, nach Erhalt ausführlicher Verhaltensregeln in das Gehege von Milan und Finja, zwei Jährlingen. Milan, wurde berichtet, ist eher zurückhaltend, Finja aber sehr neugierig und dem Menschen gegenüber aufgeschlossen. Nur diesmal nicht. Beide lagen dösend und eher desinteressiert – einer links in einer Sandkuhle, die andere rechts unter einem Baum. Nichtsdestotrotz war es faszinierend, diese Tiere so aus der Nähe zu beobachten. Während meines Besuches ergab sich auch die Gelegenheit zu einem Gespräch mit Frank Faß. Er ist fest davon überzeugt, dass ein Zusammenleben mit Wölfen in Deutschland möglich ist, wenngleich es auch Probleme zu lösen gilt. Faß berät sowohl Behörden als auch Tierhalter und wird bei vielen Wolfszwischenfällen dazu gerufen, die sich leider des Öfteren als aufgebauscht entpuppen oder bei denen sich



Foto :Wolfcenter Dörverden



MILAN



FINJA

Leserbriefe Originaltexte

Hallo liebes Tierheim-Team,

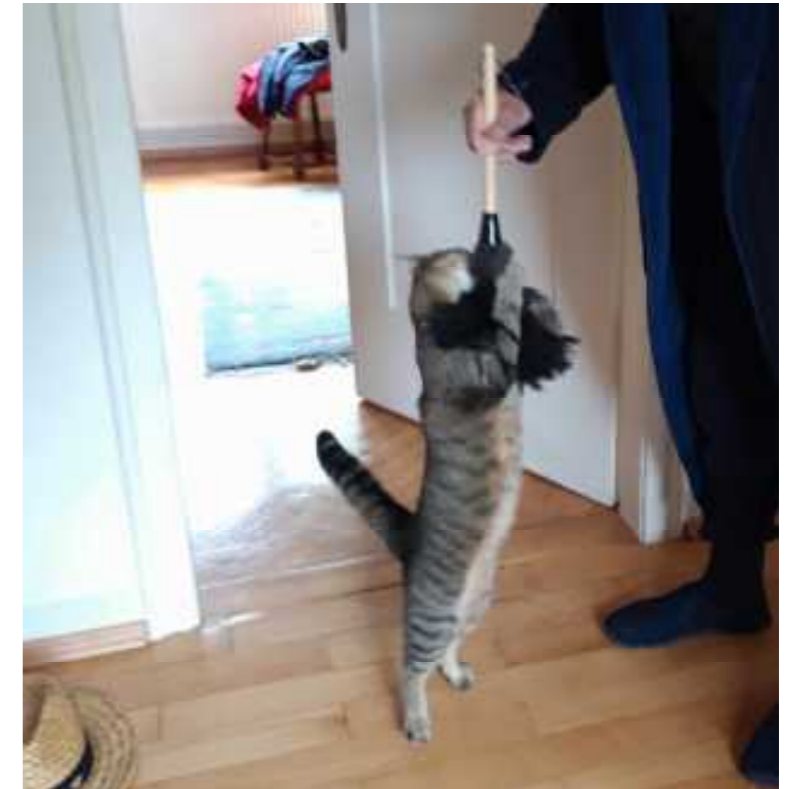
Dolores hat sich bereits gut eingelebt. Sie hat auch schon ein wenig zugenommen und wird jeden Tag mutiger. Maggie und Linus (Mäxchen) klaut sie jedenfalls schon die Gurken unter der Nase weg. Anbei noch ein Foto der Drei.

Viele Grüße
F. H



Viele Grüße von Fam.S.

Kouschka heißt jetzt schlicht Miezi, fühlt sich wohl und wir haben viel Freude mit ihr.



Hallo liebes Tierheim Team,

wir haben im November 2018 die beiden Kaninchen abgeholt und wir wollen Euch kurz das neue Zuhause vorstellen. Im Stall können die Kaninchen bis unter das Spielhaus hoppeln und im Freigehege frisches Gras fressen..



Gute Ideen für den guten Zweck



Regelmäßig finden in unserem Tierheim für tierschutz-interessierte Kinder und Jugendliche Führungen für verschiedene Altersgruppen statt. An diesen Tagen werden unterschiedliche Tierschutz-Themen erarbeitet, so dass die Kinder in die Welt des Tierschutzes hineinschnuppern können. Am 05. Juli besuchte uns die dritte und vierte Klasse der Talschule Weingarten. Die Kinder haben für den Besuch im Tierheim extra Geld gesammelt und insgesamt 77,30 Euro gespendet.

Im Rahmen einer circa einstündigen Führung für ein Schulprojekt besuchten uns Simon Arendt, Jessica Wachenfeld und Mira Reuthebuch. Als Dankeschön haben wir eine Spende von 76,20 Euro erhalten.



Wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben. Wir haben dank Ihnen ein Einblick bekommen im Tierheim.

Als dankeschön haben wir uns überlegt eine kleine Spende für Sie zu geben

herausstellt, dass ein Hund und kein Wolf involviert war. Ein Fehler mancher „Wolfsfreunde“ sei allerdings, den Wolf anfüttern zu wollen. Denn dadurch lerne der Wolf, dass Mensch auch Nahrung bedeutet, er verliere seine Scheu und gebe seine Distanz zum Menschen auf. (Dies gilt auch für andere Wildtiere). Faß warnt eindringlich vor einem solchen Verhalten.

Bei den Wölfen, die hin und wieder auf Straßen, Feldern oder in Ortschaften gesichtet werden, handelt es sich fast ausschließlich um unerfahrene Jungwölfe. Diese verlassen mit circa 18 Monaten die Familie, um sich ein eigenes Revier zu suchen und ein eigenes Rudel zu gründen. Diese Tiere legen auf ihrer Wanderschaft oft große Strecken – bis zu 1000 Kilometer – zurück. In einer Nacht werden leicht 70 Kilometer bewältigt. Wölfe sind eher scheu und der Mensch ist für sie oft unbekannt, daher beobachten sie ihn eher neugierig.

Faß empfiehlt bei einer Wolfsbegegnung, Ruhe zu bewahren, sich möglichst groß und dem Tier gegenüber durch Klopfen, Klatschen oder lautes Rufen bemerkbar zu machen und einen eventuell anwesenden Hund an die Leine zu nehmen. Auch mit dem Öffnen und Schließen von Regenschirmen kann man den Wolf erschrecken. Auf keinen Fall sollte man wegrennen, dies könnte den Jagdinstinkt des Tiers wecken.

Auch Dr. Holger Buschmann vom NABU bestätigte in einem Radio-Interview des NDR, dass es in den vergangenen 20 Jahren, seit der Wolf sich wieder in Deutschland angesiedelt hat, keine Aggressionen gegen Menschen gegeben habe. (In Deutschland gibt es aber jährlich circa 35.000 Beißvorfälle mit Haushunden, davon enden im Schnitt fünf tödlich.)

Wölfe sind sehr sozial

Wölfe sind hochsoziale Säugetiere. Ein Wolfsrudel ist ein Familienverband und besteht für gewöhnlich aus zwei erwachsenen Wölfen (sie bleiben ein Leben lang monogam beieinander) sowie dem neuen und eventuell dem letztjährigen Nachwuchs (bis zur Geschlechtsreife), sodass ein Rudel aus bis zu 15 Tieren bestehen kann. Die Wölfin (Fähe) ist von Mitte Januar bis Anfang März ranzig, das heißt paarungsbereit. Ende April bis Mitte Mai bringt sie vier bis sechs Welpen zur Welt. Der Nachwuchs wird von allen Rudelmitgliedern gemeinsam aufgezogen. Hier plädiert Faß für Welpenschutz. Würde ein Elternteil während der Welpenaufzucht getötet, hätte dies nachteilige Folgen für die Struktur des Rudels und die Entwicklung der Welpen.



Es müssten klare und einheitliche Kriterien für das Wolfsmonitoring und -management sowie für die Entnahme eines Problemwolfes erarbeitet werden, so Faß weiter. Als Problemwolf gilt ein Wolf, der bestehende Herdenschutzmaßnahmen überwindet und auch nach Aufstockung des Schutzes eine Möglichkeit findet, an die Nutztiere zu gelangen. Laut Faß ist dann eine Entnahme des (einzelnen) Wolfes zweckmäßig, auch zum Schutze des restlichen Rudels.

Vergrämung wäre aber der erste Ansatz im Umgang mit den Wölfen. Das Ziel sollte dahingehend ausgerichtet sein, ein konfliktarmes Zusammenleben mit dem Wolf zu erreichen.

Herdenschutzzäune und -hunde, die auch vom Wolfsbüro bezuschusst werden, stellen einen guten Schutz für die Nutztiere dar. Allerdings würde die Bearbeitungszeit der Anträge viel zu lange dauern.

Wölfe in freier Wildbahn werden gewöhnlich zwischen sieben und acht Jahre alt. Die Kommunikation untereinander findet über Bellen, Knurren und Körpersprache statt.

Das Wolfsheulen kommt zum Einsatz bei zeitweise getrennten Rudelmitgliedern, aber auch als Ausdruck der Freude bei einer Wiedervereinigung oder als Ritual vor einer Jagd. Wölfe können das Heulen über eine Distanz von bis zu 16 Kilometer hören.

Die Hauptbeute des Wolfes sind Hirsche, Rehe, Wildschweine sowie auch – je nach Region – Elche, Murmeltiere, Biber und Gämsen, aber auch kleine Nager, Vögel Reptilien und sogar Beeren und Früchte.

Von 2002 bis 2015 wurden 77 Wölfe Opfer des Straßenverkehrs.

2003 ereignete sich folgende Geschichte in Alaska, nahe dem Ort Juneau. Einem Spaziergänger mit Hund begegnete ein wilder, großer schwarzer Wolf. Sein Hund lief auf diesen zu und nach dem ersten Schreck des Menschen begannen die beiden Tiere zu spielen. Der Wolf erschien immer wieder zum Spielen, als suche er Gesellschaft. Immer mehr Hundebesitzer und Neugierige nahmen an diesen Spielstunden teil.

Man taufte den Wolf Romeo. Fünf Jahre lang war er ein ständiger Gast, dann wurde er von auswärtigen Jägern erschossen. Der Ort trauerte und widmete dem Wolf eine Gedenktafel.

Angst ist immer ein schlechter Berater. Wissen und ehrliche Information sowie Aufklärung sind vonnöten, um neuen Situationen gerecht zu werden. Dies gilt auch für den Wolf.

Auf der Webseite des Wolfcenters (www.wolfcenter.de) findet man viele und ausführliche Informationen zum Thema Wolf.



Baugeschäft und Zimmerei
– alles aus einer Hand!

Brühlwiese 2 · Fronhofen · Tel. 0 75 05 / 289



Spenden (sammeln) ist einfach.

Unsere Spendenplattform „HERZENSIDEEN“ –
Mit der KSK Ravensburg direkt helfen“
bringt gemeinnützige Vereine und interessierte
Spender mit nur wenigen Klicks zusammen.
Unkompliziert und kostenlos.

Weitere Informationen unter
www.ksk-rv.de/herzensideen

Eine Zusammenarbeit von

 Kreissparkasse
Ravensburg und betterplace.org

Boff

Hallo, gestatten, Boff mein Name.
Da mein geliebtes Herrchen leider verstorben ist, suche ich nun ein neues Zuhause. Ich bin auch ganz lieb und möchte einfach nur ganz viel Zeit mit meinen Menschen verbringen. Große Spaziergänge sind nicht mehr gefragt, so als älterer Herr mit 11 Jahren muss man ja auch keine Weltreisen mehr machen, da ist gemütliches Kuseln auf dem Sofa doch viel besser. Bisher habe ich ohne einen anderen Hund gelebt und suche meinem Alter entsprechend einen ruhigen Haushalt, in dem ich einfach entspannen darf.



Schnurri und Lisa

Die schüchterne Schnurri (zehn Jahre) kam dieses Jahr zu uns ins Tierheim, weil ihr Herrchen leider verstorben ist. Die zurückhaltende Katzendame braucht viel Zeit, um Vertrauen zu fremden Menschen aufzubauen. In unserer Lisa (neun Jahre), die schon länger bei uns lebt, hat sie eine echte Freundin und Trösterin gefunden. Auch Lisa verhält sich Menschen gegenüber sehr zurückhaltend und brauchte sehr lange, um etwas Vertrauen zu fassen. Mittlerweile lässt sie sich durch Futter und Leckerchen bis auf wenige Zentimeter herranlocken und bleibt dort auch entspannt sitzen, doch der entscheidende Schritt zum endgültigen Vertrauen fehlt leider noch. Beide Damen brauchen daher einen ruhigen kinderlosen Haushalt, in dem sie ganz in Ruhe ankommen dürfen und dann vielleicht doch noch zu echten Schmusekatzen werden. Bestimmt hätten sie nichts dagegen, gemeinsam in ein neues Zuhause umziehen zu dürfen oder auch zu einem bereits vorhandenen Artgenossen, der gerne etwas Gesellschaft hätte dazukommen, da sie mit anderen Katzen sehr gut auskommen.



Ein gesundes langes Leben!

Manchmal fragt sich der Mensch, mit wem er gern einmal tauschen würde - mit einem geschmeidigen Panther, einem imposanten Löwen, einem majestätischen Adler oder doch mit einem faszinierenden Nacktmull??



Diese faltigen, kahlen kleinen Kerle, deren äußere Erscheinung nicht gerade putzig wirkt, sind Geschöpfe, die das Geheimnis dauerhafter Gesundheit und ewiger Jugend in sich tragen. Die in den Halbwüsten von Ostafrika beheimateten Nagetiere sind ca. 10 cm lang, 50 g schwer, haben nur winzige Augen, verkümmerte Ohren, zwei große, ständig nachwachsende, aus dem Maul ragende Nagezähne und können über 30 Jahre alt werden. Sie ernähren sich von Samen und Pflanzenknollen, aus denen sie auch Wasser gewinnen, das heißt, sie trinken so gut wie nie. Mit ihren Zähnen graben sie sich in unterirdischen Höhlen durch den Boden und können sich gleich schnell in den engen Gängen vor- und rückwärts bewegen. Sie leben in Kolonien bis zu 300 Tieren mit einer Königin und strikter Arbeitsteilung. So sind sie die einzigen Säugetiere, die wie Bienen oder Ameisen organisiert leben. Für die Forschung sind die Nacktmullen durch verschiedene Eigenschaften und Fähigkeiten sehr interessant. Sterben vergleichbar kleine Säugetiere wie z.B. Mäuse oder Hamster bereits nach ein bis drei Jahren, hat der Nacktmulle eine bis zu zehnmal so lange Lebenserwartung. Auch verläuft der Lebensprozess anders als bei anderen Organismen, so sind junge von alten Nacktmulle nicht zu unterscheiden. Sowohl die **Lebenserwartung**, als auch **wie sie altern** macht sie also so besonders. Ebenso **empfinden sie kaum Schmerzen**, überstehen sehr schlimme Verletzungen leicht, **können mehrere Stunden extremen Sauerstoffmangel** ohne Schaden **überstehen** und sind vor allem **gegen Tumorbildung und Krebs total resistent**. Diese genetische Ausstattung ist es, die uns bei diesem kleinen Nagetier zum Staunen bringt und die die Wissenschaft erforschen will - mit dem Ziel, auch den Menschen ein gesundes, langes Leben zu ermöglichen.

Wenn der Nacktmull uns eins lehrt, dann das, dass man sich nie auf den ersten Eindruck verlassen sollte!



Tierische Sprichwörter

Es gibt hunderte von Sprichwörtern, Redensarten und Redewendungen mit Tieren

Viele davon haben einen besonderen, spannenden oder lustigen Hintergrund.

Mach den Test: Hättest du alle Bedeutungen gewusst? (Lösung auf Seite 10)

1. Eulen nach Athen tragen	1.	a. Die wahre Absicht erkennen lassen, ein Geheimnis preisgeben
2. Mein Name ist Hase	2.	b. Hautfarbe hat sich durch den Sonnenbrand verändert
3. Jemandem einen Floh ins Ohr setzen	3.	c. Den größten Erfolg haben
4. Die Katze aus dem Sack lassen	4.	d. Etwas vollkommen Überflüssiges und somit Sinnloses tun
5. Sich wie ein Elefant im Porzellanladen benehmen	5.	e. Jemanden auf eine verrückte Idee bringen, jemanden mit einer Idee beunruhigen
6. Wie die Katze um den heißen Brei schleichen	6.	f. Eine Sache nicht klar benennen, sich nicht trauen, etwas zu tun
7. Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen	7.	g. Eine Sache oder Situation, die sich gewissermaßen im Kreis dreht
8. Jemandem einen Bären aufbinden	8.	h. Jemanden scherzhaft anlügen, Unsinn erzählen
9. Ein Affentheater machen	9.	i. Sich ungeschickt, unbeholfen verhalten
10. Krokodilstränen weinen	10.	j. Sich im aktuellen Zusammenhang übertrieben verhalten, sich unsinnig verhalten
11. Hunde, die bellen, beißen nicht	11.	k. jemandem eine Aufgabe übertragen, der dafür völlig ungeeignet ist
12. Den Bock zum Gärtner machen	12.	l. Wenn jemand nur so tut, als tue ihm etwas leid, Mitgefühl vortäuschen
13. Die Katze beißt sich in den Schwanz	13.	m. Ich weiß nichts! Ich habe keine Ahnung!
14. Wie Hund und Katz` leben	14.	n. Möglichst früh anfangen, Dinge zu erledigen, dann sind die Erfolgsaussichten wesentlich besser
15. Rot wie ein Krebs	15.	o. Verfeindet sein, sich oft streiten, sich nicht verstehen
16. Der frühe Vogel fängt den Wurm.	16.	p. Leute, die nur laut schimpfen, sind in Wirklichkeit ungefährlich



Verbinde die einzelnen Punkte miteinander. Am Schluss entsteht ein Bild und wenn du Lust hast, kannst du mit Farbstiften die Zeichnung noch ausmalen.

Tipp für heiße Temperaturen: Insektenränke

Auch Insekten haben Durst, aber nicht nur zum Trinken, sondern auch zum Bauen und zum Befeuchten ihrer Nester benötigen Insekten Wasser. Als wahrer Tierfreund erweist du dich, wenn du in deinem Garten oder auf deinem Balkon eine Insektenränke aufstellst. Diese kann z.B. aus einem Frühstücksteller oder einer flachen Schüssel bestehen. Bitte beachte, dass Insekten nicht schwimmen können, aus diesem Grund sollte der Teller oder die Schüssel noch mit Steinen, Muscheln oder Murmeln bestückt werden, denn diese dienen als Lande- und Trinkplatz. Vogeltränken eignen sich für eine Insektenränke nicht, da diese zu tief sind. Wenn die Verdunstung einsetzt, können die Insekten die Wasseroberfläche nicht mehr erreichen und im schlimmsten Fall ertrinken, wenn sie ins Wasser fallen und nicht mehr herauskrabbeln können.

Und so wird die Insektenränke gebaut:

- Bestücke den Teller oder die Schale mit Steinen, Muscheln oder Murmeln
- Fülle den Teller oder die Schale ca. zur Hälfte mit Wasser. Die Steine, Muscheln oder Murmeln sollten aus dem Wasser ragen, denn nur so können sie als Lande- und Trinkplatz dienen.
- Halte die Insektenränke immer sauber und befülle sie regelmäßig mit Wasser

Und noch mehr Spaß macht das Ganze, wenn du die Insekten dann beobachten kannst!

Lösungen - Tierische Sprichwörter:
1d,2m,3e,4a,5i,6f,7c,8h,9j,10l,11p,12k,13g,14o,15b,16n

Jugend- gruppe,- Termine



Jede Gruppe trifft sich 1 x im Monat im Tierheim. Immer samstags von 9:30 bis 12:30 Uhr.

Nach der Sommerpause geht's weiter:

- 14.09. (Gruppe 1)
- 28.09. (Gruppe 2)
- 12.10. (Gruppe 1)
- 26.10. (Gruppe 2)
- 16.11. (Gruppe 1)
- 30.11. (Gruppe 2)
- 14.12. (Gruppe 1)

Wenn du Interesse hast, dann melde dich bei uns, unter

Jugendgruppe.tierheim@web.de

Kati (Jugendgruppenleiterin)

Wir freuen uns auf Dich!



Dr. Raufeisen & Dr. Wiedmann
Kleintierpraxis in Baienfurt

www.kleintierpraxis-baienfurt.de

Niederbieger Straße 44
88255 Baienfurt
Tel. 0751 56040808

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi., Fr. 8.30 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
Do. 8.30 – 12.00 und 17.00 – 20.00 Uhr
Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

Um längere Wartezeiten zu vermeiden vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Wir freuen uns auf Ihr Tier - und natürlich auf Sie! Ihr Team der Tierarztpraxis in Baienfurt

Das Richtige tun.

WIR BLEIBEN TREU!

Als regionaler Energieversorger bleiben wir dem grünen Weg treu und setzen konsequent auf Umweltschutz und faire Preise.

Ihre Vorteile:

- └ Ökostrom aus 100% regenerativen Quellen
- └ Erdgas, auch mit Biogasanteil
- └ regionaler Versorger
- └ Ausbau erneuerbarer Energien
- └ bis zu 3 Jahre Netto-Festpreisgarantie

Mehr Infos unter:
www.tws.de oder 0751 804-4980

Jetzt wechseln und sparen!
www.tws.de
Einfach. Schnell. Wirkungsvoll.

Herzlich willkommen

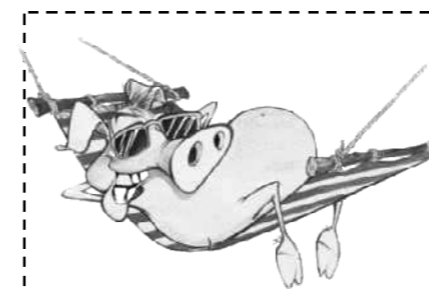
Speisen • Festen • Kegeln



Fam. Achim Staudacher
Berg/Ravensburg
Tel. 07 51/4 51 80

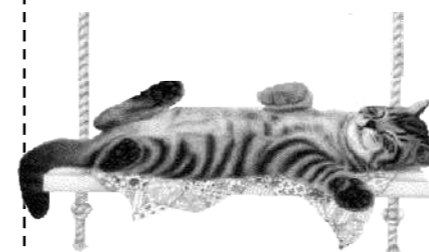
www.gasthofhasen.de

Seit über **100** Jahren im Familienbesitz



Ferienzeit – Tierpensionszeit

Pensionsplätze sind jedes Jahr heiß begehrt. Wenn Sie Ihren Urlaub planen, denken Sie bitte auch rechtzeitig daran, einen Platz für Ihren vierbeinigen Liebling zu reservieren. Am besten, sobald Sie Ihre Reise gebucht haben. Wir möchten auch noch einmal daran erinnern, dass die Tiere kastriert und die Impfungen auf dem neuesten Stand sein müssen. Das Impfbuch ist mitzubringen. Bitte beachten Sie auch unsere Öffnungszeiten, wenn Sie Ihre Fellnase bringen oder abholen.



DEISENHOFER
www.deisenhofer-gmbh.de GmbH

ARAL

FÜR IHREN WEG NACH VORNE.
DEISENHOFER seit über 55 Jahren.

Heizöl • Pellets • Diesel • Schmierstoffe
Bahnhofstrasse 13, 88250 Weingarten
Tel.: 0751 / 5 61 58 -0, info@deisenhofer-gmbh.de

Ihr Aral-Markenpartner.

www.deisenhofer-gmbh.de

Große Sprechstunde für kleine Tiere

Mobile Tierheilpraktikerin Marlene Krist

Hammerschmiede 10
88368 Bergatreute-Bolandern
Telefon 0 75 27 - 96 15 96
www.tierheilpraxis-krist.de

- Klassische Homöopathie
- Blutegeltherapie
- Bachblüten

An dieser Stelle möchten wir DANKE sagen:

Für die vielen kleinen und auch großen Spenden, die uns erreicht haben. Dank Ihres Vertrauens in uns, können wir vielen Tieren helfen. Auch hilft es uns, die heutigen sowie die zukünftigen Aufgaben zu bewältigen.

Aus dem Tierheim-Alltag

Diese kleine Hörnchen-Bande kam am 24. April zu uns und musste intensiv aufgepäpelt werden.



Die drei Eichhörnchen-Babys wurden von aufmerksamen Menschen auf dem Boden gefunden, ohne Mama und noch mit geschlossenen Augen brauchten sie dringend Hilfe.

Anfangs noch mit Katzenaufzuchtsmilch wurden die Kleinen in regelmäßigen Abständen gefüttert, bis sie nach ein paar Wochen anfangen, feste Nahrung selbstständig aufzunehmen und ihre ersten Nüsse zu knacken. Von Tag zu Tag konnte man nun sehen, wie die drei immer neugieriger und aktiver wurden und nun erstmals ihr eigenes Zimmer bekamen, um fleißig üben zu können, wie man auch auf Ästen springen und klettern kann, was zuvor natürlich schon eifrig auf den Tierpflegern getestet worden war.



So langsam wurden aus ihnen richtige Eichhörnchen und am 1. Juli war es dann endlich soweit, dass es ins Gehege nach draußen ging.

Schnell fanden sich alle zurecht und die Türen wurden geöffnet. Mittlerweile machen Chip, Murmel und Lizzy unseren Garten unsicher und schauen noch täglich an ihrer Futterstelle vorbei.

Am 24. Mai sollten wir aus einer Tierklinik eine junge Krähe abholen, die noch etwas Pflege bräuchte, bis sie allein zurecht komme. Als wir uns den jungen Vogel etwas genauer anschauten, merkten wir, dass es sich hierbei nicht um eine Krähe, sondern um einen jungen Raben handelte.

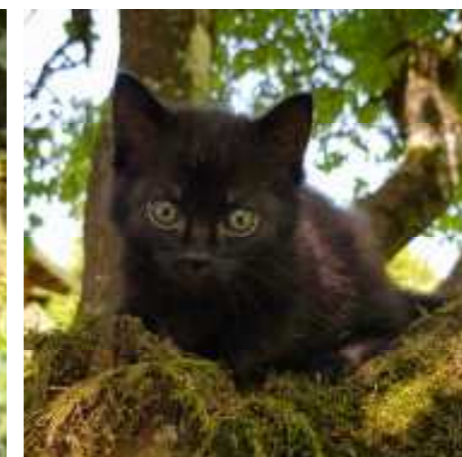
Auch für uns ist ein Kolkkrabe etwas Besonderes, was man nicht sehr oft sieht. Umso mehr freuen wir uns, dass der hübsche Kerl auch nach erfolgreicher Auswilderung noch immer an seine Futterstelle kommt und sich ab und an blicken lässt.



Am 7. Mai bekamen wir diese drei kleinen Kätzchen, deren Mama leider überfahren wurde. So wurden kurzerhand wir zum Mamaersatz und mussten die Kleinen nun erstmal an die Flasche und die Ersatzmilch gewöhnen, welche natürlich anders schmeckt als die von Mama.



Doch auch dies klappte schnell und die drei entwickelten sich zu richtigen Rabauken, auch wenn sie wie die reinsten Unschuldengel dreinschauen können. Nachdem in der Wohnung bald nichts mehr sicher war, wurde auch der Garten eifrig erkundet und die ersten Bäume wurden erklommen.



Wir freuen uns, dass die drei mittlerweile ein neues Zuhause gefunden haben.